Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 37=57 (1891)

Heft: 39

Rubrik: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

laufen: ihrem Verfasser, Herrn Bataillonsadjutanten Bonhôte in Neuenburg, wurde ein Preis von 50 Fr. zuerkannt. Darauf unterhielt Herr Major Paul Perret die Gesellschaft über das neue Gewehr; Herr Oberst-Brigadier Secretan sprach über den gegenwärtigen Krieg in Chile. Zum Schluss wurde der Antrag gestellt, Herrn Bundesrath Frey ein Telegramm zu senden mit dem Wunsche baldiger Genesung; der Antrag wurde angenommen und ausgeführt. Nach der Sitzung fand im neuen „Stand" ein fröhliches Bankett statt, das von der Musik der „Armes Réunies" verschönert wurde. Es wurden viele Toaste ausgebracht. Ein Gewehr- und Revolverschiessen beschäftigte die Offiziere bis gegen Abend, worauf noch ein Abschiedstrunk veranstaltet wurde.

Ausland.

Frankreich. (Toast des Kriegsministers.) Der Ministerpräsident und Kriegsminister Freycinet hielt bei dem Frühmahl, das er am 10. d. unter einem Zelte den französischen Generälen und fremden Offizieren bei Vandœuvre anbot, eine längere Ansprache, in der er u. a. erklärte: „Die Bedeutung des diesjährigen Manöver wird nicht nur durch die ungewohnte Höhe der Truppenzahl, die daran theilnimmt, sondern noch mehr durch den Zweck erhöht, den sie verfolgen. Sie sollen uns über die Handhabung des Oberbefehls und die Organisation des Kommandos aufklären, die seit drei Jahren Gegenstand meiner beständigen Beschäftigung gewesen sind. Die Erfahrung musste eben noch gemacht werden, ob nicht in der Praxis unerwartete Schwierigkeiten sich herausstellen, ob sich nicht die verschiedenen Räder aneinander reiben und ob die grossen Verwaltungszweige der Armee auf der Höhe ihrer schwierigen Aufgabe stehen würden. Die Erfahrung hat soeben auf diese Fragen geantwortet, und es ist nicht nöthig, noch besonders zu betonen, dass die Führung der Heere in Frankreich ebenso beruhigt hat wie die der Korps und der Divisionen. Das ist ein beträchtliches Ergebniss, und ich beglückwünsche alle, die dazu beigetragen haben, es in das rechte Licht zu stellen, vom gewöhnlichen Soldaten voll Schneidigkeit, guten Willens und Hingebung bis zum Oberbefehlshaber (Saussier), der auf diesem grossen Schauplatz all' die Eigenschaften gezeigt hat, die das Vaterland von ihm erwarten kann. Im nächsten Jahre gedenke ich Sie zu einer anderen Uebung einzuladen, die ebenfalls Ihr Interesse erregen wird. Wir werden nämlich zum ersten Male Manöver im grossen Stile für unsere Streitkräfte der zweiten Linie veranstalten und dabei die seit drei Jahren neugeschaffenen Formationen prüfen. Ich bin im voraus überzeugt, dass die Territorialtruppen in jeder Beziehung der Linientruppen, deren Loos sie zu theilen haben, sich würdig zeigen, und dass sie durch ihre Sicherheit und Ausbildung überraschen werden. Erlahmen wir nicht, unser Heer zu vervollkommnen und zu festigen; es ist ein, und nicht das geringste, Element unseres Einflusses in der Welt und es hat Theil an den Ereignissen, über die unser Patriotismus sich freut. Seine Fortschritte erfüllen Frankreich mit Vertrauen, Europa mit Achtung und liefern den Beweis, dass die Regierung der Republik ungeachtet oberflächlicher Veränderungen weitreichende Pläne zu verfolgen vermag und an die Vollendung nationaler Werke mit einem Sinne für den einheitlichen Zusammenhang herantritt, den keine Monarchie in höherem Masse besitzt. Niemand zweifelt heute mehr daran, dass wir stark sind. Wir werden aber auch zeigen, dass wir weise sind. Wir werden in einer neuen Lage die ruhige Würde und das Mass zu halten haben, welche in schlimmen Tagen unsere Wiedererhebung vorbereitet haben." Der Minister begrüsste alsdann die ausländischen Militärattachés und sonstigen fremden Offiziere und bemerkte: „Die Anwesenheit dieser Herren ist für uns alle ein Sporn, und gleichzeitig ein Beweis für die friedlichen Gesinnungen, welche diese grossen Vorbereitungen beherrschen." (A. Schw. Z.)

Russland. (Manöver.) Aus Warschau wird vom 5. Sept. Hirschs T. B. gemeldet: Allen Hausbesitzern wurde befohlen, binnen vierzehn Tagen Quartiere für eine beträchtliche Anzahl von Soldaten und Offizieren vorzubereiten, da in nächster Zeit in Warschau und Umgebung behufs Abhaltung grösserer Manöver eine bedeutende Militärmacht konzentrirt werden soll. Den Zeitungen wurden hierauf bezügliche Mittheilungen von der Zensur gestrichen.

Ferner aus Kiew: Sämmtliche Truppen Bessarabiens und des Odessaer Militärbezirks wurden zu Manövern in der Nähe von Bender vereinigt.

Ferner sagt ein Privattelegramm der „Post" vom 6. aus Wien: Nach einer Konstantinopeler Darstellung der „Neuen Freien Presse" wäre der türkische Kabinetswechsel unzweifelhaft mit einem russisch-französischen Erfolge gleichbedeutend. — Nach dem „Czas" sollen binnen zwei Wochen in Warschau und Umgebung Truppen in einer Stärke von 150,000 Mann eintreffen, über deren weitere Bestimmung bisher nichts bekannt ist.

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

119. Fleischer, Prof. Dr. M. Die Torfstreu, ihre Herstellung und Verwendung. Zweite völlig umgearbeitete Auflage des gleichnamigen von Mendel'schen Werkes (1882) 8° geh. 109 S. Bremen 1890, Verlag von M. Heinsius Nachfolger. Preis Fr. 1. 90.
120. Pollack, Vinzenz, Ober-Ingenieur. Ueber photographische Messkunst, Photogrammetrie und Phototopographie. Vortrag gehalten in der Jahresversammlung der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien am 17. März 1891. Sonderabdruck aus: „Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft." 8° geh. 21 S. Wien 1891, Verlag von R. Lechner's Hofbuchhandlung. Preis Fr. 1. 10.
121. Knötel, Richard, Uniformenkunde. Lose Blätter zur Geschichte der Entwickelung der militärischen Tracht in Deutschland. Bd. II, Heft 2. Rathenow 1891, Verlag von Max Babenzien. Preis pro Heft Fr. 2. —
122. Dislokations-Karte der italienischen Armee nebst tabellarischer Uebersicht der Ordre de bataille und der Armeeverhältnisse im Frieden und im Kriege. Bearbeitet von Eugen Schuler, k. u. k. Hauptmann. 4° geh. Wien 1891, Verlag von Artaria & Co.